

RUB

METHODEN DER SOZIALFORSCHUNG

STUDIENPROGRAMM
IM MASTER-STUDIENGANG
SOZIALWISSENSCHAFT

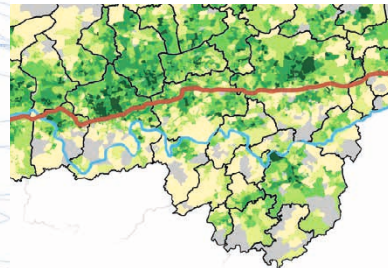
INHALTE

Das Master-Studienprogramm Methoden der Sozialforschung verbindet ein sozialwissenschaftliches Studium mit einer umfassenden Methodenausbildung. Es bietet die Möglichkeit, Fachkenntnisse innerhalb des breiten thematischen Angebots der Fakultät zu vertiefen und gleichzeitig fundierte Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung zu erwerben.

Die zunehmende Verfügbarkeit von Daten und die Weiterentwicklung von Erhebungs- und Auswertungsmethoden haben die Analysepotentiale in der sozialwissenschaftlichen Forschung erhöht. Damit einhergehend steigen die Anforderungen an die methodischen Qualifikationen von SozialwissenschaftlerInnen.

Das Studienprogramm bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in statistischen Methoden sowie qualitativen Verfahren der empirischen Sozialforschung zu vertiefen und sich für Tätigkeiten in der sozialwissenschaftlichen Forschung an Universitäten, Forschungsinstituten oder auch in der Marktforschung zu qualifizieren. Die Methodenausbildung ist dabei in ein sozialwissenschaftliches Studium eingebettet, so dass weitere vertiefende fachliche Qualifikationen in den Disziplinen Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialökonomik und Sozialpsychologie/Sozialanthropologie integriert werden können.

Neben der Vermittlung von theoretischen, methodologischen und statistischen Kenntnissen wird insbesondere der praktische Umgang mit Daten und Anwendungen mit Hilfe von gängigen Statistikpaketen (u.a. R, Stata und SPSS) eingeübt. Darüber hinaus bieten Wahlbereiche Gelegenheit, qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren zu vertiefen.



DAS PROGRAMM

Drei Module beschreiben den inhaltlichen Kern des Studienprogramms:

1 FORTGESCHRITTENE VERFAHREN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN DATENANALYSE

Im Fokus stehen fortgeschrittene Regressions- und Klassifikationsverfahren für Quer- und Längsschnittdaten und deren Einsatz bei der Analyse sozialwissenschaftlicher Datensätze. In den Veranstaltungen geht es nicht nur um Analysefertigkeiten, sondern auch um Fragen des Datenmanagements und der Aufbereitung der Ergebnisse.

2 AUSGEWÄHLTE METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

Hier werden aktuelle Methoden und Verfahren behandelt. Das Themenspektrum ist breit gefächert: Es gibt Angebote zu bayesianischer Statistik, zum Umgang mit fehlenden Werten bei der Datenanalyse, zu Mehrebenen- und Strukturgleichungsmodellen oder zu Verfahren zur Analyse von Geodaten und großen Datensätzen ebenso wie Seminare zu fall-, narrations- und inhaltsanalytischen Auswertungsverfahren qualitativer Interviews, zu Grounded Theory-Forschungsansätzen oder zur Feldforschung in interkulturellen Kontexten.

3 METHODOLOGISCHE ASPEKTE DER ANALYSE SOZIALWISSENSCHAFTLICHER DATEN

Ausgehend von konkreten Problemen der Forschungspraxis geht es um methodologische Grundfragen wie Reflexivität im Forschungsprozess oder die Identifikation kausaler Effekte mit unterschiedlichen Forschungsdesigns. Dabei werden im Rahmen konkreter Analysen das Verhältnis von Theorie und Praxis empirischer Sozialforschung beleuchtet und die behandelten Methoden und Verfahren kritisch diskutiert.

STUDIENVERLAUF

Das Master-Studium der Sozialwissenschaft mit dem Studienschwerpunkt Methoden der Sozialforschung erstreckt sich über vier Semester und bietet sowohl eine Spezialisierung auf die Studienprogramminhalte als auch eine breite sozialwissenschaftliche Theorie- und Methodenausbildung.

Im **Studienprogramm** Methoden der Sozialforschung finden sich drei Programmmodule, das Modul Forschungsmethoden und Statistik und ein Forschungsmodul, das der Durchführung einer eigenen empirischen Forschung dient.

In den sozialwissenschaftlichen Rahmenstudien können Module aus anderen Studienprogrammen, ein nachzustudierendes Bachelormodul oder die Module Sozialwissenschaftliche Theorien sowie Qualitative Methoden der Sozialforschung belegt werden. Das Ergänzungsmodul kann auch selbst zusammengestellt oder an einer anderen Fakultät studiert werden. Ein Praxismodul mit einem achtwöchigen Praktikum bereitet auf mögliche Berufsfelder vor.

Studienmodule

Praxismodul (14 CP) achtwöchiges Pflicht- praktikum	Forschungs- methoden und Statistik (12 CP)	Fortgeschrittene Verfahren der sozial- wissenschaftlichen Datenanalyse (9 CP)	Forschungs- modul (12 CP) eigene empirische Forschung	Erweiterung und Vertiefung (9 CP)
		Ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung (9 CP)		Erweiterung und Vertiefung (9 CP)
		Methodologische Aspekte der An- alyse sozialwissen- schaftlicher Daten (9 CP)		Ergänzung (9 CP)
Masterarbeit (20 CP) und mündliche Abschlussprüfung (8 CP)				



LEHRENDE

Das Studienprogramm Methoden der Sozialforschung wird hauptverantwortlich von Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler (Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Datenanalyse), Prof. Dr. Cornelia Weins (Lehrstuhl für Empirische Sozialforschung) und Prof. Dr. Jessica Pflüger (Juniorprofessur für Qualitative Methoden der Sozialwissenschaft) und den MitarbeiterInnen der Sektion Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Statistik gestaltet. Die Lehre profitiert sowohl von den verschiedensten fachlichen Hintergründen und methodischen Schwerpunkten der Lehrenden als auch von der Einbindung externer ExpertInnen aus Forschung und Praxis. Für die breitere sozialwissenschaftliche Expertise stehen zudem die Kompetenzen von zwanzig ProfessorInnen und über vierzig weiteren WissenschaftlerInnen der Fakultät für Sozialwissenschaft zur Verfügung.

BERUFSPERSPEKTIVEN

SozialwissenschaftlerInnen mit umfangreichen Methodenkenntnissen sind in vielen Bereichen tätig und haben sehr gute berufliche Perspektiven. Unsere AbsolventInnen arbeiten u.a.

- in der Lehre und Forschung in und außerhalb von Universitäten und an Instituten,
- in der Markt- und Meinungsforschung,
- in den öffentlichen Verwaltungen, Ministerien aber auch den statistischen Ämtern des Landes und des Bundes,
- bei Verbänden, Unternehmen und NGOs.

Zu den Tätigkeiten in diesen Berufsfeldern gehört es nicht nur, Daten zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren, sondern vielfach auch Beratungs-, Führungs- und Organisationsaufgaben zu übernehmen.



ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Der Bochumer Master of Arts Sozialwissenschaft richtet sich an Studierende mit einem interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Bachelorabschluss. Auch Studierende mit Abschlüssen in einzelnen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialpolitik, Sozialökonomie/Volkswirtschaftslehre) können das Studienprogramm Methoden der Sozialforschung wählen, müssen aber weitere sozialwissenschaftliche Studieninhalte nachweisen oder nachstudieren. So sollten z.B. grundlegende Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung vorliegen.

Derzeit ist der Studiengang örtlich zulassungsbeschränkt (NC). Eine Bewerbung muss online bis zum 15.07. (Wintersemester) bzw. 15.01. (Sommersemester) eingehen: <https://bewerbung.uv.rub.de>.

Neben der Online-Bewerbung sollen BewerberInnen sich an der Fakultät für Sozialwissenschaft für ein Beratungsgespräch anmelden: masterberatung@sowi.rub.de.

Informationen über das aktuelle Zulassungsverfahren sowie die Frist für das Einreichen der Bewerbungsunterlagen finden Sie auf den Internetseiten der Fakultät für Sozialwissenschaft und der Ruhr-Universität.

Stand: Oktober 2016.



WEITERE INFORMATIONEN

Das Studienprogramm ist ein Angebot der Fakultät für Sozialwissenschaft der RUB

www.sowi.rub.de

Sektion Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Statistik
www.methoden.rub.de

Zentrale Studienberatung
www.rub.de/zsb